

3289/AB
vom 03.06.2019 zu 3498/J (XXVI.GP)
Bundesministerium bmnt.gv.at
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0090-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3498/J-NR/2019

Wien, 3. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Nikolaus Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 08.05.2019 unter der Nr. **3498/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Familienfest auf Steuerzahlerkosten gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 9:

- Wie wird gewährleistet, dass es sich hierbei nicht um eine Parteiveranstaltung der ÖVP handelt, so wie es im Bericht der APA ("Spiel und Spaß für Groß und Klein bietet unterdessen die ÖVP bei einem bunten Familienfest im Schlosspark Schönbrunn") suggeriert wird?
- Wurden auch Regierungsvertreter_innen der FPÖ eingeladen?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

Zum Familienfest unter dem Motto „Familienzeit. Gartenzeit.“ wurde die breite Öffentlichkeit und somit auch die gesamte Bundesregierung eingeladen. Die Einladung wurde über eine Vielzahl an Kanälen verbreitet und mit dem Zusatz „zur Weiterleitung bestimmt“ versehen. Eine genaue Angabe der Empfängerinnen und Empfänger sowie die

Anzahl der eingeladenen Personen ist daher nicht möglich. Das Familienfest 2019 war eine Veranstaltung der Österreichischen Bundesgärten in Kooperation mit BMNT und BMFFJ, welche bereits zum fünften Mal abgehalten wurde. Die Österreichischen Bundesgärten feiern 2019 ihr hundertjähriges Bestehen.

Zu den Fragen 2 und 3:

- Wie hoch sind die Gesamtkosten für das "Familienfest im Schloss Schönbrunn" am 1. Mai?
- Aus welchem Budget kommt das Geld?

Vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wurden bis dato (Stand: 03.06.2019) Kosten in Höhe von € 47.054,75 abgerechnet.

Von den Österreichischen Bundesgärten wurden bis dato (Stand: 03.06.2019) Kosten in Höhe von € 183.814,94 abgerechnet.

Zur Frage 4:

- Wurden für die Planung, Konzeption, Werbung und Durchführung des Events externe Dienstleister beauftragt?

Ja.

Zur Frage 5:

- Aus welchem Budget wurden die jeweiligen Leistungen bezahlt?

Die Ausgaben der Österreichischen Bundesgärten werden beim Detailbudget (DB) 42.02.04.04 und die des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus beim Detailbudget (DB) 42.01.01.00 der Untergliederung (UG) 42 bezahlt und verbucht.

Zur Frage 6:

- Durch welche Medien wurde das Familienfest beworben (beispielsweise Plakate, Inserate, Anzeigen im Web, andere Printmaterialien wie Flyer, etc.)?
 - a. Wie hoch waren die Kosten dafür jeweils?
 - b. Wie hoch war die erzielte Reichweite jeweils?
 - c. Welche Zielvorgaben (KPIs) wurden jeweils vorgegeben und wurden diese erreicht?
 - i. Wenn es keine gab, warum nicht?
 - d. Wie viele Inserate wurden dafür in Printmedien geschalten? (Bitte um Auflistung nach Medium, Datum und Kosten pro Inserat)

Für die analoge Bewerbung (Plakate, Flyer, Folder) wurde ein Betrag von € 1.537,65 aufgewendet.

Für die digitale Bewerbung wurde der Betrag von € 44.569,70 aufgewendet. Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

Infoscreen 60	€ 7.049,70
KroneHit	€ 3.822,00
Österreich	€ 18.900,00
Kurier	€ 14.798,00

Zur Frage 7:

- Wie hoch waren die Kosten für die Website www.familienfest2019.at?

Die Kosten für die Website www.familienfest2019.at betragen € 7.212,00.

Zur Frage 8:

- Welches konkrete politische Ziel (vgl. Regierungsprogramm) soll durch die Durchführung dieser Veranstaltung erreicht werden?

Das Familienfest unter dem Motto „Familienzeit. Gartenzeit.“ war eine Kooperationsveranstaltung (Österreichische Bundesgärten, BMNT, BMFFJ). Die Österreichischen Bundesgärten feiern 2019 das hundertjährige und der Schlosspark Schönbrunn sein 450-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung diente auch zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Leistungen und Verdienste der Österreichischen Bundesgärten.

Elisabeth Köstinger

